

NIEDERSCHRIFT
über die
gemeinsame öffentliche Sitzung des
Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses und des Technischen
Ausschusses
vom Donnerstag, den 30. April 2009

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Brilmayer
Schriftführerin: Frau Pfleger

Anwesend waren stellv. Bürgermeister Riedl, die Stadträtinnen Anhalt (für Stadträtin Gruber), Bachmeier, Platzer, Rauscher, Warg-Portenlänger und Will, sowie die Stadträte Abinger, Brilmayer F., Goldner, Heilbrunner (für Stellv. Bürgermeister Ried), Lachner, Mühlfenzl, Schedo und Zwingler.

Entschuldigt fehlten stellv. Bürgermeister Ried, Stadträtin Gruber und Stadtrat Schuder.

Frau Fischer und Frau Pfleger nahmen beratend an der Sitzung teil.

Zu TOP 1 war Architekt Lothar Riddermann anwesend.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Es wurden keine Bürgeranfragen vorgetragen.

TOP 1

Umbau und Sanierung des ehemaligen Gesundheitsamtes
weiteres Vorgehen
öffentlich

In seiner Sitzung vom 03.02.09 war sich der Sozialausschuss einig, die neue Krippe im Gesundheitsamt unterzubringen und die Planungsarbeiten hierzu voranzutreiben.

Die Verwaltung wurde beauftragt, alternativ zur Sanierung auch die Kosten für einen Neubau des Röntgenanbaus zu prüfen.

Eine erste Kostenschätzung durch Architekt Riddermann ergab folgende Ergebnisse für die verschiedenen Alternativen:

<u>Variante 1:</u>	Hauptgebäude:	Sanierung	
	Zwischenbau:	Neubau	
	Nebengebäude:	Sanierung ohne Neugestaltung Dach	<u>1.161.411,44 €</u>
<u>Variante 2:</u>	Hauptgebäude:	Sanierung	
	Zwischenbau:	Neubau	
	Nebengebäude:	Sanierung und Neugestaltung Dach	<u>1.259.828,01 €</u>
<u>Variante 3:</u>	Hauptgebäude:	Sanierung	
	Zwischenbau:	Neubau	
	Nebengebäude:	Neubau EG + DG	<u>1.240.958,18 €</u>

Durch den Entschluss des Sozialausschusses (Besprechung am 25.02.09) die neue Krippe ab September 2009 zunächst in einer Übergangslösung unterzubringen, konnten die Planungsarbeiten mit weniger Zeitdruck fortgesetzt werden. Es wurden deshalb bereits Pläne für die Alternative „Neubau Nebengebäude“ erstellt und dabei auch die Alternative einer zusätzlichen Unterkellerung geprüft.

Architekt Riddermann stellte diese Entwurfsplanung dem Ausschuss im Detail vor.

Vorgesehen ist, das Nebengebäude im Zuge des Neubaus etwas mehr von der nördlichen Grundstücksgrenze abzurücken und dadurch die notwendigen Abstandsflächen für eine neue, gegenüber dem bisherigen Flachdach sinnvollere Dachlösung (Pulldach) einzuhalten. Durch eine solche Dachlösung würde gleichzeitig zusätzlicher Nutzraum im Dachgeschoß des Nebengebäudes entstehen.

Im Zuge der Planungsarbeiten ergaben sich folgende neue Kostenschätzungen:

<u>Variante 1:</u>	Hauptgebäude:	Sanierung	
	Zwischenbau:	Neubau	
	Nebengebäude:	Sanierung ohne Neugestaltung Dach	<u>1.162.500,00€</u>
<u>Variante 3:</u>	Hauptgebäude:	Sanierung	
	Zwischenbau:	Neubau	
	Nebengebäude:	Neubau EG + DG, (ohne KG)	<u>1.272.400,00 €</u>
<u>Variante 2:</u>	Hauptgebäude:	Sanierung	
	Zwischenbau:	Neubau	
	Nebengebäude:	Neubau KG + EG + DG	<u>1.373.400,00 €</u>

Mit einem zusätzlichen Aufwand von ca. 100.000,00 € könnte im Falle eines Neubaus also ein Kellergeschoß eingeplant werden, das durch eine befahrbare Rampe erschlossen werden könnte und so prädestiniert für die Unterbringung eines Teiles des Stadtarchivs (Kunstsammlung, historisches Archivgut) wäre. Damit könnte die u. U. kostspielige klimatische Erhaltung des Kellergeschoßes im Haupthaus, die für die ursprünglich dort angedachte Unterbringung des Archivs notwendig wäre, eingespart werden. Zugleich könnte dort ein Bandübungsraum vorgesehen werden und der restliche Keller im Haupthaus stünde als zusätzlicher Lagerraum für die Hausnutzer und die Stadt zur Verfügung.

Auf Nachfrage erklärte Architekt Riddermann, dass ein Neubau des Hauptgebäudes nicht sinnvoll sei, da dann entsprechende größere Abstandsflächen eingehalten werden müssten. Gegenüber einer Entkernung des Nebengebäudes wäre ein Neubau auf jeden Fall kostengünstiger und schneller auszuführen.

Das Gremium war sich in der positiven Beurteilung der Entwurfsplanung einig. Durch den erweiterten Neubau erhalte man zu sehr günstigen Konditionen zusätzliche nutzbare Flächen.

Ergänzend wurden aus der Mitte der Stadträte folgende Anregungen vorgetragen:

- ✚ Verlängerung der Rampe bis zum Haupthaus um damit auch den dortigen Keller zu erschließen
- ✚ Verlagerung der vorgesehenen Stellplätze im Zuge der Gesamtplanung für den Kurt-Rohde-Platz

Die beiden Stadtratsausschüsse stimmten getrennt wie folgt ab:

Der Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss empfahl dem Stadtrat einstimmig mit 9 : 0 Stimmen den Abbruch und die Neuerrichtung des Nebengebäudes. Er empfahl dem Stadtrat weiter mit 9 : 0 Stimmen, im Zuge dieses Neubaus ein Kellergeschoß zu errichten.

Der Technische Ausschuss empfahl dem Stadtrat einstimmig mit 8 : 0 Stimmen den Abbruch und die Neuerrichtung des Nebengebäudes. Er empfahl dem Stadtrat weiter mit 8 : 0 Stimmen, im Zuge dieses Neubaus ein Kellergeschoß zu errichten.

TOP 2

Verschiedenes

öffentlich

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

TOP 3

Wünsche und Anfragen

öffentlich

Es wurden keine Wünsche und Anfragen vorgetragen.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 19.50 Uhr

Es folgte keine nicht öffentliche Sitzung.

Brilmayer
Sitzungsleiter

Pfleger
Schriftführerin